

## TIPP 67 JPEG-Einstellungen für RAW-Shooter

Der letzte Tipp erläuterte die Vorgehensweise beim Belichten und Bearbeiten von Motiven mit hohem Dynamikumfang. Da unsere Belichtung auf der Live-Ansicht und dem Live-Histogramm basiert, ist es sinnvoll, Kameraeinstellungen zu finden, mit denen das Live-Histogramm und der Live-View so viel Dynamikumfang wie möglich darstellen können. Als RAW-Shooter wünschen wir uns nämlich, dass Live-Ansicht und Live-Histogramm den aufgezeichneten RAW-Daten möglichst nahekommen. Dieses Ziel kann durch das Einstellen von JPEG-Parametern im Menü BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG erreicht werden, die einen möglichst großen Dynamikumfang abbilden:

- Stellen Sie die FILMSIMULATION auf ETERNA ein. Diese Einstellung führt zu JPEGs mit weniger Kontrast als bei allen anderen Filmsimulationsmodi.
- Wenn ETERNA in Ihrer X-Kamera nicht verfügbar ist, wählen Sie stattdessen PRO NEG. STD.
- Ist auch PRO NEG. STD nicht verfügbar (oder wenn Sie eine Kamera der ersten Generation wie die X-Pro1 oder X-E1 verwenden), dann wählen Sie PROVIA.
- Stellen Sie TON LICHTER auf -2. Diese Einstellung reduziert den Lichterkontrast des JPEG – und somit auch in der Live-Ansicht und im Live-Histogramm.
- Stellen Sie auch SCHATTIER. TON auf -2. Diese Einstellung reduziert den Schattenkontrast des JPEG sowie in der Live-Ansicht und im Live-Histogramm.
- Wenn Sie Motive mit hellen und satten Rot-, Blau- oder Grüntönen aufnehmen, können Sie auch die Einstellung FARBE zurückdrehen, zum Beispiel auf -2 oder -4.

Die obigen JPEG-Einstellungen bieten Ihnen eine Live-Ansicht und ein Live-Histogramm mit maximalem Dynamikumfang. Mit diesen Einstellungen erzeugte JPEGs mögen flach aussehen, aber als RAW-Shooter beabsichtigen wir normalerweise nicht, sie zu behalten. Wir sind vielmehr an den RAW-Dateien interessiert, die von JPEG-Einstellungen jedoch gar nicht betroffen sind – im Gegensatz zum Live-View und dem Live-Histogramm. Eine mög-

lichst kontrastarme Live-Vorschau mit einem entsprechend flachen Live-Histogramm ist genau das, was wir brauchen, denn beide helfen uns dabei, die Belichtung besser auf den Erhalt der bildwichtigen Lichter abzustimmen.



Abbildung 108: Diese Beispiele wurden mit einer X-H1 mit identischen Belichtungseinstellungen (ISO, Blende und Verschlusszeit) aufgenommen. Die Belichtung orientierte sich an den Lichtern in den sonnenbeschienenen Bereichen hinter dem viel dunkleren Tunnel, wo die Kamera auf einem Stativ positioniert stand.

Das Bild oben links zeigt, wie die Live-Ansicht (bzw. JPEG) der korrekt belichteten Szene mit der Provia-Werkseinstellung aussieht. Während der sonnige Hintergrund sauber belichtet ist, sind die dunklen Teile des Tunnels nicht zu erkennen. Es ist ausgesprochen schwierig, diese und ähnliche Aufnahmen zu gestalten, wenn man im Sucher buchstäblich nur das Licht am Ende des Tunnels sieht.

Das Bild oben rechts zeigt dasselbe Motiv mit denselben Belichtungseinstellungen, diesmal jedoch mit den »JPEG-Einstellungen für RAW-Shooter« (ETERNA, SCHATTIER. TON -2, TON LICHTER -2). Diese Einstellungen liefern eine flache Live-Ansicht mit mehr Dynamikumfang als die Standardeinstellungen der Kamera. Solche flachen JPEG-Einstellungen können beim Fotografieren kontrastreicher Motive hilfreich sein. Sie belichten auf die bildwichtigen Lichter, sehen aber trotzdem auch die meisten dunkleren Bereiche. Nicht vergessen: JPEG-Einstellungen haben keinen Einfluss auf die RAW-Daten – sie beeinflussen nur die Bearbeitung der RAW-Daten für die Live-Ansicht und für in der Kamera erstellte JPEG-Bilder.

Das untere Bild zeigt das Ergebnis nach einer Bearbeitung (Tonwertkorrektur) der RAW-Datei in Adobe Lightroom Classic.